

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814**

14.7.1814 (No. 28)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014956)

Oldenburgische  
wöchentliche Anzeigen.

Donnerstag,

N<sup>o</sup>. 28.

den 14. Julius, 1814.

Bekanntmachung.

Der Höchstverordnete Ober-Gemeinde-Rath findet sich durch die vielen bey ihm einlaufenden Anfragen wegen Bezahlung der aus der Zeit der französischen Occupation herrührenden Forderungen, Vorschüsse, Requisitionen und Leistungen veranlaßt, zur allgemeinen Kenntniß der Einwohner zu bringen, daß derselbe damit unablässig beschäftigt ist, alle diese Forderungen genau zu untersuchen und zur Liquidität zu bringen; daß, um in dem seit drey Jahren in Verwirrung gekommenen Cassen- und Rechnungs-wesen der Gemeinden Vollständigkeit, Zusammenhang, Deutlichkeit und Ordnung zu bewirken, an die Bürger gemächter und Bögte wiederholt die bestimmtesten Instructionen erlassen sind, und daß der Ober-Gemeinde-Rath nach der genommenen Maßregel erwarten kann, gegen das Ende des jetzigen Monats Julius die mannichfaltigen Rechnungen der Gegebenen Anweisung gemäß, abgefaßt von den Bürgern meistern und Bögten, überschickt zu erhalten.

Demnachst wird ein aus mehreren rechtschaffenen, verständigen und unpartheyischen Einwohnern von dem Ober-Gemeinde-Rath erwählter Ausschuß in jeder Gemeinde niedergesetzt werden, um der Sache die nöthige Publicität zu geben, die Rechnungen nochmals zu prüfen, die Dunkelheiten aufzuklären, die dem Ober-Gemeinde-Rath etwa noch nicht bekannsten Mißbräuche bemerklich zu machen, die bedürftigsten Personen, deren Forderungen vor andern bezahlt zu werden verdienen, vorzuschlagen, und über die, den Bedürfnissen und Verhältnissen jeder Commüne am meisten entsprechenden Mittel zur Bezahlung der Forderungen ihr Gutachten abzugeben, worauf dann zur successiven Bezahlung geschritten und das deshalb erforderliche von dem Ober-Gemeinde-Rath verfügt werden wird.

Da nun solchergestalt jeder Einwohner, und

jeder, der eine rechtmäßige Forderung an die Gemeinden hat, überzeugt seyn kann, daß ihm, sobald nur immer möglich, zu seiner Befriedigung verholfen, und daß jeder bemerkte Mißbrauch abgestellt, und so viel nur immer thunlich, eine billige Gleichheit beobachtet werden wird; da endlich der Ober-Gemeinde-Rath auf die Beendigung dieses Geschäfts, so mähevoll es für denselben ist, wegen des allgemeinen Bestens selbst das größte Gewicht legt, so erwartet derselbe auch auf der andern Seite, daß jeder Einwohner die gedachten zur Beendigung der Sache notwendigen Vorarbeiten in Geduld abwarten wird.

Oldenburg, aus dem Ober-Gemeinde-Rath, den 4. Julius, 1814.

Müller. Lenge. v. Beaulieu. v. Schüttdorf.  
v. Negelein.

Leng.

Gerichtliche Bekanntmachung.

Durch die Erkenntnisse des Tribunals erster Instanz zu Oldenburg als Handlungsgericht vom 25. May und 2. Junius d. J. ist der Kaufmann Peter Mungersdorf zu Oldenburg in Befolge seiner Erklärung, daß er gezwungen sey, seine Zahlungen einzustellen, für Fallit erklärt, der Anfang des Fallissements auf den 24. May 1814. bestimmt, und das Nöthige wegen Bewachung der Person des Falliten und der Siegelanlage verfügt worden, indem zugleich der Herr Tribunalerichter Gramberg zum Commissar und der Kaufmann Johann Ludwig Bernhard Meiners zu Oldenburg mit Verlängerung seiner Geschäftsführung auf vier Wochen zum provisorischen Agenten der Masse ernannt ist, welches hiedurch in Gemäßheit der Gesetze zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Der Greffier des Tribunals,  
Schloffer.

### Brod: Taxe für den Monat Julius 1814.

1 Weißbrod für 1 Gr. muß wiegen	5 Loth	2 Q.
1 dito für 2 Gr. — —	11 Loth	—
1 Jungen; oder Schönbrod für 1 Gr.	6 Loth	$\frac{1}{2}$ Q.
1 dito dito für 2 Gr.	12 Loth	1 Q.
Rockenbrod.		
1 Rockenbrod von 3 Gr. muß wiegen	1 Pf.	15 Lt.
1 dito von 6 Gr. — —	2 Pf.	30 Lt.
1 dito von 12 Gr. — —	5 Pf.	28 Lt.

Oldenburg, vom Rathhause, den 4. Julius, 1814.

Der provisorische Bürgermeister  
Hoffmeyer.

### Öffentliche Ausverdingung.

1) Am nächsten Sonnabend, als am 16. d. M. wird auf dem hiesigen Rathhause die Instandsetzung des Weges vom Heiligengeist Kirchhofe bis Alexanders Haus, welcher der Stadt zu unterhalten obliegt, öffentlich Vormittags 11 Uhr an den Mindestfordernden ausverdingungen werden.

Oldenburg, vom Rathhause, den 10. Julius, 1814.

Der provisorische Bürgermeister  
Hoffmeyer.

2) Am 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause die Reinigung der Haaren und des Stadtgrabens öffentlich an den Wenigsten fordernden ausverdingungen werden. Liebhaber wollen sich zur bestimmten Zeit einfinden.

Oldenburg, vom Rathhause, den 10. Julius, 1814.

Der provisorische Bürgermeister  
Hoffmeyer.

### Öffentliche Verkäufe.

1) Der Müller Johann Friedrich Müller zu Lettens ist willens, seine nahe bey Lettens stehende Poldemühle mit Wohnhaus, Scheune, Backhaus, Obst und Gemüsegarten, wie auch 4 Matten Landes, am Sonnabend den 23. Julius, Nachmittags 4 Uhr, in des Gastwirths Gerd Hinrichs Hause zum Schütting ans freyer Hand, nach den vorzulegenden Bedingungen, die auch 8 Tage vorher bey ihm so wie bey Gerd Hinrichs einzusehen sind, auf May 1815. anzutreten, entweder zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verheuern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß diese Mühle eine der stärksten in Jeveerland, und seit 1800 erst neu erbaut, am Tiese, das nach Jeveer, Hockstel auch Friederikensiel führt, in einer der besten nahrhaftesten Gegenden in Jeveerland steht, daß sie zwey Gänge hat, und deren auch mit leichter Mühe noch mehrere erhalten kann.

2) Der Landmann Dierk Struck, jetzt zum Jah deraussendich, ist gesonnen, am 16. Julius d. J. Nachmittags 1 Uhr, in des Krugwirths Gerd Viermann zu Lehmden Behausung öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen: 48 bis 50 Scheffel Saat Rocken auf dem Halm, 28 bis 30 Scheffel Saat grüner Hafer auf dem Halm, 3 bis 4 Jüek Mähegras hinter der vorigen Wohnung des Dierk Struck zu Lehmden, 1 Stück mit Kartoffeln auf dem Vorderkamp zu Lehmden, circa  $1\frac{1}{2}$  Scheffel Saat groß, 6 Jüek Kleyland, das sogenannte Jostenland, zum Jah deraussendich über der Strafe belegen, zum Mähen, einige Fiehmen Dachstroh und sonstige hausgerächliche Sachen mehr; wozu ich Kaufliebhaber hiedurch einlade.

Rastebe, 1814. Junius 28.

Schörling, Hüffler.

3) Am 25. Julius, Morgens 9 Uhr, werden in dem Hause des weyl. Stabschirurgus Lützmans am innern Damm, in Beyseyn eines öffentlichen Beamten, medicinisch, chirurgische Bücher, Bandagen und Instrumente an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Claussen, Bevollmächtigter.

4) Der Herr Apotheker Kelp läßt auf seiner zu Westerholz belegenen vormalig Gerdeschens Stelle am 20. Julius d. J., Nachmittags 1 Uhr, 50 Scheffelsaat Rocken und Haber auf dem Halm und den diesjährigen Schnitt von 20 bis 30 Tagewerk in der Wardenburger Marsch belegenes Weischland durch den Herrn Notar Dulling öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Das an der Schüttingstraße belegene, mit der Nr. 274. bezeichnete, vor wenigen Jahren neu massiv dauerhaft und schön erbaute und gut confectirte Wohnhaus soll am Sonnabend den 16. Julius, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden. In diesem Hause befinden sich unten zwey schön gemalte Zimmer mit feinen Ofen nebst Schlafkammern, 1 großes gemaltes Zimmer mit Schlafkammer, 1 großer gewölbter sehr trockener Keller, 1 helle Küche mit 2 Speisekammern, auch eine geräumige Diele. Oben im Hause 1 Salon nebst Schlafkammer, 1 Zimmer mit Ofen, 1 Domestikenzstube, 3 große Dachkammern und bedeutender Bodenraum; übrigens ist auch das ganze Haus schön gemalt. Hinter dem Hause ist ein schöner Garten mit verschiedenen Obstbäumen; ferner 1 Stall zum Waarenlager und Torfstreife. Auch kann der im Hause befindliche sehr schöne Gewürzladen mit verkauft werden.

Schulz, Mäcker.

6) Das an der Langenstraße an der Ecke der Schüttingstraße belegene, mit der Nr. 73. bezeichnete massiv und dauerhaft vor wenigen Jahren aufgeführte Wohnhaus soll nebst allen dazu gehörigen Nebengebäuden und Ställen, im Fall es aber verlangt würde, jedes allein, am Dienstage den 19. Julius, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich im Hause des Unterzeichneten verkauft werden. In dem Hauptgebäude befinden sich 4 große besonders abgetheilte Keller, 3 große Zimmer, 2 Schlafkammern, Küche und eine geräumige Diele, in der mittlern Etage 2 große Säle und 2 Zimmer, in der obersten Etage 9 Schlafkammern, wovon 2 mit Windöfen versehen, ferner ganz oben ein großer Boden worauf eine Rauchkammer angebracht ist. Hinter diesem Hause ist ein ziemlich großer freyer Platz, welcher einen Ausweg nach der Schüttingstraße hat und mit einer sehr guten Wasser liefernden Pumpe versehen ist. Hinter diesem Plage befindet sich das zum Hauptgebäude gehörende Hinterhaus, worin eine Stube, 1 Kammer, große Küche in welcher ein Backofen angebracht, gewölbter Keller und großer Boden befindlich. Hinter diesem Gebäude kommt ein ziemlich großer Garten, worin unter andern 20 der schönsten jungen obstragenden Bäume befindlich sind. Unmittelbar an diesen Garten stößt das von der Baumgartenstraße seinen Eingang habende letzte Hintergebäude, welches unten einen großen Stall, worin 20 Pferde und einige Wagen Platz haben, und eine Sattelkammer, und oben 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorplatz, Boden zur Aufbewahrung des Futters und sonstige Bequemlichkeiten enthält. Auch ist zu bemerken, daß in dem Hauptgebäude seit 18 Jahren wirtschaftliche Nahrung mit gutem Erfolge betrieben, mithin solches sehr für einen Wirth zu empfehlen ist.

Ferner soll ebenfalls zur oben bemerkten Zeit das demselben Eigenthümer gehörige, außer dem Haarenthore an der Wichelstraße belegene, vor 2 Jahren neu erbaute wirtschaftliche Gebäude zum Abbruch mit verkauft werden. Dieses Haus ist 100 Fuß lang, 30 Fuß breit und sind circa 40,000 Stück der besten tozölligen Mauersteine in Lehm vermauert dazu gebraucht worden, 6000 Stück Dachpfannen liegen in Docken auf demselben, zum Fußboden, Scheerwänden u. s. w. sind mehrentheils Dielen von der besten Gattung genommen, überhaupt sind alle zu diesem Hause gebrauchte Materialien besonders gut und für jeden passend. Auch befinden sich 2 große schöne Windöfen in diesem Hause. Selbiges kann jeden Nachmittag von 4 bis 8 Uhr besehen werden.

Schulz, Mäckler.

6) Am neun und zwanzigsten Julius d. J., Nachmittags drey Uhr, wird in des Gastwirths Tegmeyer zu Nothenkirchen Hause, auf Ansuchen des Landmanns Jürgen Janssen zum Frischenmoor, als Vormund über die minderjährigen Kinder des verstorbenen Rötters Johann Braun zu Nothenkirchen, und erfolgter Zustimmung des Tribunals erster Instanz in Oldenburg, durch den unterzeichneten und beauftragten Notar, wohnhaft zu Ovelgönne, geschritten werden zu dem öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden und dem desfalligen vorläufigen Zuschlag, der zur Verlassenschaft des genannten Rötters Johann Braun zu Nothenkirchen, in der Vogtey Nothenkirchen im Herzogthum Oldenburg, gehörigen und daselbst belegenen Grundstücke von drey ein achtel und zwey ein halb Juck in zwey verschiedenen Parzellen. Die Verkaufsbedingungen sind acht Tage vor dem Verkauf, Termine bey unterzeichnetem Notar einzusehen.

Gr. v. Ranzow.

8) Am 18. dieses Monats, Nachmittags präcise 1½ Uhr, werde ich am Barelser Stiel im Beyseyn eines öffentlichen Beamten zum Verkauf ausbieten lassen: 29 Stück schiere ostseeische Valken von 29 bis 47 Fuß lang 10/10 à 17/18 Zoll Quadrat Hamburger Maasse, vorzüglich schön, um Dielen daraus zu schneiden; ferner circa 60 Tonnen neuen dünnen Stockholmer Theer, und einige Tonnen Pech. Alles neulichst aus See gekommen und am Barelser Stiel zu besehen. Barel.

A. S. Eytling.

9) Des Hausmann Joh. Hinrich Folte sen. zu Oldendorf Erben wollen das zu jenes Nachlaß gehörige, in der Nähe des vormaligen Amehauses am Deiche belegene, vormalige Roggensche Haus mit Pertinentien, sofort anzutreten, am 30. Julius dieses J., Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Hauwerken Hause zu Ovelgönne durch Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Gr. v. Ranzow.

10) Am 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen in und bey der Wohnung des Rademachers Friedrich Frerichs zum Bloherfelde 2 Oxfen, 1 hölzerner Wagen, 2 Kleiderschränke, 1 Wanduhr, 1 vollständiges Bett, 6 Acker grünen Rocken auf dem Halm, wie auch 1 Stück mit Flachs, durch Unterzeichneten gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, 1814. Julius 6.

J. D. Oetken, Huissier.

11) Es soll am 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in des Johann Goden Wirthshaus zur Hollerkirche eine dem Landmann Friedrich Wenke zur Holle gehörige schwarzbunte milchende Kuh durch Unterzeichneten gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend



verkauft werden.

Oldenburg, 1814. Julius 8.

J. D. Oetken, Huissier.

12) Am 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Wohnung des Landmanns Gerh. Bohlken zu Bloh durch Unterzeichneten 2 Pferde gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, 1814. Julius 6.

J. D. Oetken, Huissier.

13) Am Montage den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in der sogenannten Stauwisch, in der Nähe der Kalkbrennerey, Gras auf dem Halm bey großen und kleinen Placken in der gedachten Wisch öffentlich meistbietend zum Mähen verkauft werden.

14) Die Wittve des weyl. Hausmanns Friedrich Haneten zu Linswege läßt am 22. d. M. Julius, Nachmittags präcise 1 Uhr, in ihrem Hause daselbst 3 Pferde, 2 milchende Kühe, 2 Quenen, 1 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 1 Egde und allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth, wie auch 16 Scheffel Einsaat grünen Kocken, 24 Scheffel Einsaat Haber und 20 Tagewerk Gras auf dem Halm durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen; auch zugleich 50 bis 60 Scheffel Einsaat Bauland und 24 Tagewerk Wischland auf 3 bis 4 Jahre verheuern. Westerstede, 1814. Julius 9.

Hacksen, Huissier.

15) Der Köter Johann Berend Vorhorst zum Jahder Vollenhagen läßt am 30. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, seine am Heubult im Canton Rastede belegene Kötereey, bestehend in einem guten Wohnhause, Scheune, Speicher, Schweinestoben, einem Kamp Kockenland und einem Dorfmoor, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, sollen obige Immobilien auf ein oder mehrere Jahre öffentlich an den Höchstbietenden verheuert werden. Diese Kötereey hat ehemals Johann Jürgen Nabe und nachher Hermann Fischbeck besessen. Aus Fischbecks Concurse hat sie Vorhorst gelöst, und wird jetzt von dem Gastwirth Albert Zimmermann heuerlich bewohnt. Von jeher ist daselbst mit sehr gutem Erfolg Wirthschaft getrieben, und eignet sich die Wohnung, ihrer vortheilhaften Lage wegen, auch ganz vorzüglich dazu. Der Act wird im genannten Hause vorgenommen. 1814. Julius 10. Der Notar Boden.

### Öffentliche Verheuerungen.

1) Am 23. Julius, Nachmittags 2 Uhr, will ich in Kaufmann Harms Weinschenke zu Terrens 3 von meinen Hoffstellen auf 3 oder mehrere Jahre, in Bey-

seyn eines öffentlichen Beamten, verheuern: 1) zu Schockum mit 80 Jück Land, wovon 42 Jück im Grünen und 38 Jück unterm Pflug gebraucht werden; 2) zur Mooresee, worin weyl. Peter Meyers Wittve wohnt, von 81 Jück Land, davon 66 Jück im Grünen, worunter 13 Jück Fettweiden, und 15 Jück unterm Pflug gebraucht werden, mit 1 Köter, Hanie; 3) daselbst, worin Diederich Wasing wohnt, von 70 Jück, davon 64 Jück im Grünen, worunter 9 Jück Fettweiden, und 16 Jück als Pflugland genutzt werden. Es können bey jeder Stelle auch einige Jücken zum Ausbruch gegeben werden.

Peter Willms, zu Neuburg.

2) Hinrich Gerhard Vorsmann zu Oberreege bey Elsfleth läßt seine daselbst belegene vormalige Heven Stelle mit 40 Jück Land und Vertinentien auf 3 Jahre, bis May 1818, am 16. Julius, Nachmittags 2 Uhr, in Haverken Gauhause zu Elsfleth durch Unterzeichneten öffentlich verheuern, so daß der Heuermann schon diesen Martini das Haus beziehen kann. Am nämlichen Tage, nach der Verheuerung, läßt er auch am nämlichen Orte ungefähr 8 Jück Mähegras zum zweymaligen diesjährigen Schnitt, und den auf den Halm stehenden Haber von 4 Jück Neuland öffentlich meistbietend verkaufen. Beydes kann vor dem Verkauf in Augenschein genommen werden. Ovelgönne, 1814. Gr. v. Ranjow.

3) Die Abbehauser Armen Hoffstelle von circa 147 Jücken Landes neuer Maasse, worunter 13 Jück altes Pflugland, die nach Anweisung des Juraten gültig zu pflügen, und 14 Jück zum Ausbruch gegeben werden können, item 5 Jück Landes, die gleichfalls im zweyten Heuerjahre zum Ausbruch mit einzuthan werden können, soll am 28. Julius d. M. in des Gastwirths Menken Wirthshause zu Abbehausen, vom 1. May 1815. an, auf mehrere Jahre verheuert werden. Liebhaber wollen sich einfinden.

4) Die von Johann Hullmann zu Penkenböge heuerlich benutzten eine und eine halbe Bau Landes, sollen anderweitig, von Montag k. J. an, auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuert werden. Termin zu dieser Verheuerung ist auf den 30. Julius d. J., Nachmittags 1 Uhr, in des Gastwirths Dagerath Hause zum Strickhäusermoor festgesetzt. Oldenburg, 1814. Julius 9. Zedellus.

5) Albert Christoph Purring zu Obdenbrok, ob Vormund für weyl. Johann Hinrich Eylers Kinder zu Strickhausen, läßt seiner Pupillen zu Strickhausen belegene eine und eine halbe Bau Landes, bestehend aus 62 Jück Kleyländereyen bis an die Moorstraße, die Hösten, guten geräumigen Gebä-

den, einer Köcherey, etwas niedriger Moorland und dem Nockenmoor, am 26. Julius d. J. in der Wittwe Namians Wirthshause zur Gerückhauser Kirche auf 2 Jahre durch einen öffentlichen Beamten an den Meistbietenden verheuern.

6) Der Unterzeichnete läßt am 26. Julius, Nachmittags 2 Uhr, in der Wittwe Veltjen Wirthshause zur Meerckirche durch den Herrn Notar Boden folgende Grundstücke, Montag 1815. anzutreten, auf 1 oder 4 Jahre verheuern:

1. Die bisher von Hermann Büsing bewohnte, zu Barghorn im Großenmeer belegene Bau, wobey sich außer einem guten Nockenmoor und sonstigen Moorländerereyen, circa 40 Jück größtentheils der besten Ochsenweiden befinden. Auch können 6 bis 10 Jück aus dem Grünen gebrochen werden.

2. Die von ihm selbst bewohnte Bau, eben daselbst gelegen. Bey dieser Bau befindet sich gleichfalls ein sehr gutes Nockenmoor und außerdem sehr gute Moorländerereyen, auch circa 40 Jück größtentheils Ochsenweiden. Auch können außer 4 Jück, welche diesen Frühjahr aus dem Grünen gebrochen, noch zehn Jück Kleyland aus dem Grünen gebrochen werden.

Die Länderereyen und Gebäude befinden sich bey beiden Bauen in einem guten Stande.

3. Eine Köcherey, wobey 2 Kühe Gras und Futter auch hinlängliche Moorländerereyen gegeben werden können.

4. Zwey in Ovelgönne auf dem neuen Hamm belegene, vorhin Borgstedtsche Häuser, wovon das eine jetzt vom Herrn Hobbit bewohnt wird, mit der Brennererey und Bäckerey, vorzüglich zur Handlung und Wirthschaft geschikt; das andere, welches jetzt vom Herrn Pastor Lanw bewohnt wird, ist gleichfalls zur Wirthschaft geschikt. Bey beyden Häusern befindet sich hinlänglicher Stallraum und Gartenland. Diese beyden Häuser werden auch, falls sich Liebhaber finden sollten, einzeln oder zusammen zum Verkauf aufgesetzt. Auch kann das Brennhaus mit Gartenland, mit oder ohne den Brennengeräthschäften, allein verkauft werden.

Großenmeer, 1814. Julius 9.

Albert Gräper.

### Zu verkaufen.

1) Meine im Jahre 1796. von meinem weyl. Onkel Jean Verdostus Hannken zu Steinhäusen ererbte im Friederich August Groden belegene ungefähr 6 $\frac{1}{2}$  Jücken Landes werde ich am 18. Julius d. J., Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths Herrmann Bachhaus Hause in Driesel unter der Hand

verkaufen. Kaufliebhaber wollen an dem bestimmten Tage daselbst sich einfinden, da ich in andern Zeiten abwesend von hier seyn werde.

Steinhäusen, den 29. Junius, 1814.

Diederich Gerhard von Harten.

2) Exercit Reglement für die Infanterie der preussischen Armee, 1 Rthlr. Sachsens Verwüstung durch die Franzosen im Jahre 1813., 54 Gr. Lehrbuch über das Ganze der Zucht und Veredelung des Postes, von Wöbber, 2 Thle. 1814. 1 Rthlr. 48 Gr. Glaube, Liebe Hoffnung; ein Handbuch für junge Freunde und Freundinnen Jesu, von Dräseke. 1813. 48 Gr. Die Preise sind Gold. Schulze.

3) Mit dem Schiffe die Frau Margaretha, Capit. Jürgen Treiber, und Anna Hebecka, Capit. Johann Heinrich Maß, erwarte ich von Liebau circa 60 Lasten besten schweren getrockneten Roggen, den ich nach glücklicher Ankunft zu Ekefleth ganz oder zum Theil nach Bremer Waage aus den Schiffen verkaufen werde. Herr J. C. Wachtendorff in Oldenburg und Herr Theodor Koch in Ekefleth werden Liebhabern darüber nähere Auskunft geben.

Bremen, den 9. Julius, 1814.

Johann Friedr. Woerdmann.

4) Bey dem Gastwirth D. G. Hesse sind Nothen in Commission zu verkaufen, das Pfund 8 Grote, bey 100 Pfunden billiger.

5) Die zweyte Ladung Salz durch Captain Blyth von Liverpool habe ich wieder zur Drake erhalten, und die Rähne sind bereits hinunter, um es hier zu bringen. Da ich dieses gleich nach Ankunft aus den Rähnen billig verkaufen werde, so belieben sich Liebhaber an mich zu wenden. Wer zur Drake davon zu haben wünscht, beliebe sich an den Herrn J. G. Claussen daselbst zu wenden.

Oldenburg, den 10. Julius, 1814.

J. W. Baars.

6) Da ich jetzt die Porcelain; und Glas Waaren Handlung meines verstorbenen Vaters auf der Achternstraße Nr. 261. übernommen, und dabey eine Gewürz Handlung in allen möglichen Waaren etablirt habe, so mache solches hiedurch meinen Gönnern und Freunden bekannt mit der Versicherung, daß prompte und reelle Bedienung der Leitfaden seyn wird, womit ich diejenigen, welche mich durch ihren gütigen Besuch beehren, zu behandeln suchen werde.

Christian Kaltwasser.

7) Ich bin gewillt, in meinen zwey Weiden vor dem Heiligengeistthore den ersten Schnitt Gras auf dem Halm zu verkaufen oder auch die Weiden zu verheuern.

J. E. Detmers.



8) Eine vor fünf Jahren neu gebaute Wassermühle mit einer Schraube von zwölf Fuß lang, welche noch in sehr gutem Stande ist, steht zu verkaufen bey Johann Hinrich Kloppenburg zum Hammelwardermoore. Liebhaber wollen sich binnen 14 Tagen bey ihm einfinden.

9) In der nächsten Woche soll eine Auction von besten Liverpooler Küchensalz durch Unterzeichneten gehalten werden. Der Verkaufstag wird im nächsten Blatt bestimmt. Schulz, Mäcker.

10) Eine schwere Marsch-Kuh die in 8 Tagen milch wird und dann gewöhnlich 16 bis 18 Kannen Milch giebt. Oldenburg. Hoting.

11) Von allen Sorten frisches von der Quelle erhaltenes Brunnenwasser, schöner gestiebter Muschelsalk der Scheffel 32 Gr. Cour., Sardellen das Pfund 16 Gr., feines Liverpooler Salz der Sack 2 Rthlr. Gold, der Scheffel 42 Gr. Cour., Heringe das Stück 2 Gr., Rohm; und Emden: Käse, Bordeauxer und Eider: Eifig, besten Jamaica Rum die Boutheille 36 Gr. Cour., Kümmel; Anies; Franz; und Kornbrantwein und neues Rosenwasser, von allen Sorten beste Körbe, beste und ordinäre Schreibfedern, Oblasten, mehrere Sorten feines und ordinäres Schreibpapier, feine und ordinäre Perlgrauen 10 und 12½ Pfund für 1 Rthlr. Cour., von allen Sorten Caffee zu 17, 18, 20 und 22 Gr. Cour. das Pfund, Candies, Rastafade und Melis zu sehr billigen Preisen, feinen und ordinären Syrop, feines Hoyaer Blumenmehl 19 Pfund für 1 Rthlr. Cour., beste Smyrnaer Rosinen 12 Gr. Cour. das Pfund, 100 Pfund 11 Rthlr. Gold, schöne Corinthen 18 Gr. Cour. das Pfund, 100 Pfund 18 Rthlr. Gold, süße und bittere Mandeln, ächten Kanaster und Portorico in Rollen zu 60 und 30 Gr. Gold das Pfund, auch habe ich von Kanaster und Portorico, so wie auch die Hälfte von beyden Theilen zusammen, schneiden und in Packete machen lassen, welches vorzüglich wegen seiner Aechtheit und Unverfälschtheit zu empfehlen ist, bey

Strohm, am Damm Nr. 123.

### Zu verheuern.

1) In meinem Hause an der Baumgartenstraße 2 Stuben mit Meublen, bey der einen ist eine Schlafkammer, gleich anzutreten.

Wittwe Weber.

### Gestohlen.

1) Dem Unterzeichneten ist am 5. Julius aus seiner Unterstube eine auf einen Nagel gehängte Uhr gestohlen. Diese Uhr ist daran kennlich, daß sie neu,

ziemlich groß und sehr stark ist, eine gelbe Springkapsel hat, daß das Zifferblatt mit römischen Zahlen und der Name Graham oben und London unten steht, der Urband ist Zimtfarbe und mit weißen Perlen gestreift, der daran befindliche Schlüssel ist Messing worin der Stein fehlt. Sollte Jemanden eine solche Uhr zum Verkauf oder Tausch angeboten werden, der wolle so gütig seyn mir gegen ein gutes Trinkgeld, und, wenn es seyn kann, unter Verschweigung seines Namens Nachricht davon zu geben. Oldenburg. Nadelmacher Strickel, Nr. 30.

### Gefunden.

1) Auf dem äußern Damm am 8. Julius eine Tabackspfeife mit einem hölzernen mit Silber beschlagenen Kopfe und einer silbernen Kette. Der Eigentümer wolle sich melden bey Eilers im blauen Hause in Oldenburg.

### Personen die ihre Dienste antragen.

1) Eine Person von gesetzten Jahren und honesten Familie wünscht als Haushälterin, am liebsten auf dem Lande, in Condition zu kommen, sofort oder auf nächsten Michaelis. Nähere Nachricht in der Expedition.

2) Ein Jüngling von guter Herkunft, der eine gute Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist, auch Kenntnisse vom Französischen und Lateinischen hat, sucht als Schreiber bey einem Anwalde oder sonst anzukommen. Nähere Nachricht hierüber giebt der Herr Copist Ostermann in Ovelgönne.

### Aufforderungen.

1) Mein Sohn Johann Kohl wird hiedurch aufgefordert, sich sofort wieder bey dem Landwehr: Bataillon zu Oldenburg einzufinden, weil ich seiner Entweichung wegen mit schwerer Execution belegt werde. Zugleich werden alle diejenigen, die von seinem Aufenthaltsorte Kenntniß haben, freundlichst ersucht, mir unverzüglich Nachricht davon zu geben.

Lütten, 1814. Julius 6.

Colonus Johann Berend Kohl, zu Lütten, Amtes Bedte.

### Vermischte Nachrichten.

1) Da mir noch vor Kurzem in meinen Holzungen zu Grifede, nicht weit von Mansholt entfernt, verschiedener junger Anwachs von Ellern 2c. durch Frevelmuth ist ruinirt und gestohlen worden, so verspreche ich demjenigen, der mir die Thäter davon so anzeigt, daß ich selbe zur verdienten Strafe verhelfen kann, unter Verschweigung seines Namens,

eine Summe von zwanzig Rthlr. Gold.

Barel, den 20. Julius, 1814.

J. B. Peters.

2) Ich Endesunterzeichneter mache hiedurch öffentlich bekannt, daß ich freiwillig die Verwaltung meiner Güter dem Kaufmann Carl Daniel Behien in Barel und dem Landmann Jürgen Ehlers im Schwey übertragen habe, welche sich auch bereit erklärt haben, bis dahin, daß mir ein anderer Beystand bestellt wird, sich diesen Geschäften zu unterziehen.

Jahderaltenstel, den 9. Julius, 1814.

Johann Rohde.

3) In Gemäßheit vorstehender Bekanntmachung warnen wir unterzeichnere intermiffische Beystände des Johann Rohde zum Jahderaltenstel einen Jeden, mit dem besagten Johanna Rohde keine Rechtsgeschäfte in Ansehung von Selbstanleihen, Vergleichen oder Handel ohne unsere Einwilligung einzugehen.

Barel und Schwey, den 9. Julius, 1814.

Jürgen Ehlers. Carl Daniel Behien.

4) Die Erben des weyl. Johann Alers zur Altenhunteorf, Curatoren über Claus Haje in Moor Dorf, machen hiedurch bekannt, daß, da diese Curatel durch den Tod ihres Erblassers beendigt ist, sie auch die gehörigen Anzeigen desfalls gemacht haben, jetzt die bey dieser Curatel interessirten Personen sich in dieser Hinsicht nicht mehr an sie zu wenden haben, indem sie von aller Verantwortlichkeit desfalls frey sind.

5) Innerhalb 8 Tagen werde ich von hier nach London segeln; falls noch Jemand gesonnen wäre, die Reise als Passagier mitzumachen, der beltebe sich baldigst bey mir zu melden, und dient zur Nachricht, daß ich eine sehr bequem eingerichtete Cajüte abzustehen habe.

Elfsleth, den 10. Julius, 1814.

J. J. Peters.

6) Diejenigen, welche Zinsen an weyl. Pastor Grimm Kinder restiren, erinnere ich hiemit als Vormund, solche bis Ende d. W. an mich zu berichten, widrigenfalls ich mich genöthiget sehe, Unkosten zu verursachen.

Neuenburg, im Julius, 1814.

Grimm, Apotheker.

7) Vor ungefähr 6 Wochen hat mein Schwager Henke Grube seine zum Buttlerdorf in der Gemeinde Altenhunteorf belegene und seither von ihm bewirtschaftete Stelle mit Einschluß der zugekauften Ländereyen, allen Mobilien und Bestialien, wie auch Schuld und Anschul, als mein wahres Eigenthum mir übertragen. Indem ich diese Uebertragung hiermit zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich auch

zugleich alle diejenigen, welche da glauben sollten etwas dagegen einwenden zu können, sich vor Ablauf dieses Monats desfalls bey mir zu melden.

Buttlerdorf, den 12. Julius, 1814.

Heine Hayen.

8) Reichard Baumann zum Rodenkircher Wurp warnet Jeden, seinem Schwiegervater Johann Behrens daselbst und seiner, des Baumanns, Frau nichts zu creditiren oder abzukaufen, weil diese ihr sämmtliches Vermögen durch einen Notariatsact ihm übertragen haben und er für nichts haften wird.

9) Allen, welche an die Erbschaftsmasse des weyl. Amtsgevollmächtigten Neul zu Fikensholt Zinsen oder andere Schulden restiren, dient hiermit zur Nachricht, daß sie dieselben von nun an an mich, als oberlich bestellten Curator, zu entrichten haben. Ich ersuche zugleich die Schuldner, ihre Rückstände möglichst bald abzutragen, indem wegen des Vorschusses des vorigen Curators, weyl. Kaufmann Reimers, keine Rücksicht gegeben werden kann.

Oldenburg, den 12. Julius, 1814.

Kranke, Ritterstraße Nr. 183.

10) Da mir die Höchstverordnete Regierungskommission die Erlaubniß ertheilt hat, als Avoué zu fungiren, so mache ich hiedurch bekannt, daß ich vorläufig die ganze Praxis meines jetzt durch Krankheit verhinderten Vaters, des Avoué Kumpf sen. in Oldenburg, übernommen, und ersuche alle diejenigen, deren Prozesse mein Vater bisher geführt, oder mit denen derselbe in sonstigen Verhältnissen stand, sich jetzt an mich zu wenden, und verspreche alles, so viel in meinen Kräften steht, prompt und schnell zu betreiben. Zugleich zeige ich aber auch allen säumhaften Debitoren meines Vaters an, daß ich, da ich dessen Bücher in Ordnung bringen muß, sie sämtlich gerichtlich belangen werde, wenn sie nicht innerhalb 14 Tagen Richtigkeit machen.

Oldenburg, den 13. Julius, 1814.

A. F. Kumpf jun., Ritterstraße.

11) Von meinem Lande hieselbst habe ich ein Rind eingeschüttet, das bey dem Gastwirth Onken zu Elfsleth im Pfandstall ist, und der bisherigen Bekanntmachungen ungeachtet noch nicht nachgefragt worden. Der Eigenthümer muß solches nachgefragt werden. Der Merkmaale und Erstattung der Kosten baldigst abfordern, wenn nicht andere Maasregeln zur Hand genommen werden sollen.

Elfsleth, in der Obervege, 1814. Julius 11.

Gerd Addicks.

12) Der Feldhüter Christian Morisse zu Stollshamm hat von Lüder Diekmanns Lande daselbst 2 Kälber eingeschüttet. Wenn der Eigenthümer binnen

8 Tagen sich nicht meldet, werden sie öffentlich verkauft werden.

13) Johann Logemann zum Hakendorfer Wurf hat seit langer Zeit ein güstres Schaaf auf seinem Lande gegraset, wozu sich der Eigenthümer, ungeachtet der Bekanntmachung an den Kirchthüren, nicht eingefunden; wenn sich derselbe binnen 8 Tagen nicht meldet, so wird dasselbe am 24. Julius in des Gastwirths Thiel Hause zum Hanentnop öffentlich verkauft werden.

Hakendorferwurf, den 6. Julius, 1814.

14) Da der Kaufmann Johann Ehlers zu Elsfleth jüngst gestorben ist, so werden alle und jede, welche an dem Nachlasse desselben aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit aufgefodert, sich innerhalb vierzehn Tagen bey dem unterzeichneten Hauptvormunde in Elsfleth zu melden und ihre Rechnungen einzuschicken. Diejenigen, welche dem Verstorbenen noch mit Buchschulden und Zinsen verhaftet sind, werden ersucht, in derselben Frist zu bezahlen.

Elsfleth.

D. C. H. Reimers.

## Geburts-Anzeigen.

1) Ich zeige hiedurch meinen Verwandten und Freunden an, daß meine Frau am 1. Julius von einem gesunden Knaben glücklich entbunden ist.

J. D. Freye, Prediger in Tossens.

## Todes-Anzeigen.

1) Am 2. dieses Monats starb meine innigst geliebte Ehefrau, Marie Gessene Friederike geborne Winter, an einer Aufzehrung, im 45sten Jahre ihres thätigen Lebens und im 21sten Jahre unserer vergnügten Ehe. Diesen für mich und meine noch lebende 5 Kinder sehr schmerzlichen Verlust zeige ich meinen theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an.

J. H. Tollberg.

2) Das am 7. d. M. erfolgte Ableben unser jüngsten Sohnes, Friedrich Gerhard, in einem Alter von 14 Wochen, machen wir unsern Verwandten und Freunden hiermit schuldigt bekannt.

Solzwarden.

Weser, Organist.